PRESSE

06.10.2026

Simon Wörlen aus Aachen gewinnt bei INVENT a CHIP 2026

- **Platz 3 beim Jubiläums-Finale von VDE und BMFTR in Augsburg**
- **Seit 25 Jahren erfolgreiche MINT-Nachwuchsförderung**
- **1.500 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am Wettbewerb**

(Augsburg/Frankfurt a. M., 06.10.2026) Simon Wörlen vom Einhard-Gymnasium in Aachen ist einer der besten deutschen Nachwuchs-Chipdesigner 2026. Beim großen Jubiläums-Finale in Augsburg zeichneten die Technologieorganisation VDE und das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) den 17-jährigen Schüler jetzt für seinen selbst entwickelten Mikrochip mit dem dritten Platz und 1.000 Euro Preisgeld aus: „Man bekommt einen Einblick in einen Teil der Technik, den man sonst nicht hat“, stellt der Preisträger fest. Denn was normalerweise erst im Studium beginnt, passiert bei INVENT a CHIP schon in der Schulzeit: Jugendliche entwickeln eigene Mikrochips und machen Zukunftstechnologien selbst erlebbar. „Die gegebene Codebasis war sehr komplex. Besonders die Trainings-Skripte für die KI“, erklärt der Schüler. Platz Eins und ein Preisgeld von 2.000 Euro sicherte sich Nikita Heitzler (16) vom Marie-Curie-Gymnasium in Kirchzarten: „Am Chipdesign fasziniert mich, dass es die Grundlage für fast allen technischen Fortschritt ist“, sagt er. Platz Zwei und ein Preisgeld von 1.500 Euro sicherte sich Pascal Roth (19) vom Moll-Gymnasium in Mannheim: „Chipdesign finde ich spannend, weil fast alles unserer heutigen Welt auf Computer-Chips basiert“, sagt er. Die prämierten Jugendlichen entwickelten im Rahmen des Schülerwettbewerbs Mikrochips mit eigener Sprachsteuerung und Künstlicher Intelligenz (KI).

Junge Talente für die Schlüsseltechnologien von morgen

„25 Jahre INVENT a CHIP-Initiative und ihre Erfolgsgeschichten zeigen, wie aus Neugier und Begeisterung qualifizierte Fachkräfte für die Schlüsseltechnologien von morgen entstehen. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer besitzen ein enormes Potenzial und erhalten mit der Initiative eine wohlverdiente Bühne für ihre praktischen Erfahrungen im Chip Design. INVENT a

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
V.i.S.d.P. Head of Brand, Marketing and Communication: Regina Schnathmann
Merianstraße 28 63069 Offenbach am Main
www.vde.com presse@vde.com

CHIP schafft damit direkte Wege in Forschung, Wirtschaft und Wissenschaft“, sagt die Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Dorothee Bär.

„Wir haben sehr früh jungen Menschen etwas zugetraut, damit Deutschland auch künftig auf eigenen Nachwuchs für die Zukunftstechnologien bauen kann. Diese Idee ist aufgegangen“, sagt VDE Präsident Prof. Christoph Kutter.

„Chips sind die Bausteine der digitalen Welt. Wer sie selbst entwerfen kann, gewinnt digitale Handlungsfähigkeit. Bei INVENT a CHIP zeigen junge Digitaltalente eindrucksvoll, was in ihnen steckt. Dass das Jubiläum in meiner Geburtsstadt Augsburg gefeiert wird, freut mich dabei als Digitalminister besonders. Bei jungen Menschen Begeisterung für Chipdesign zu schüren, bedeutet für uns zukunftsfähige Standortpolitik im KI-Zeitalter: Wer das Silicon Valley von morgen werden will, muss das Talent Valley von heute sein“, sagt der Bayerische Digitalminister Dr. Fabian Mehring.

„Ich möchte Physik studieren“, verrät der INVENT a CHIP-Sieger. „Interessant ist das Zusammenspiel von Theorie und Praxis.“

Über die Challenge zum Chipdesign

Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13 und führt sie in drei Phasen an die Mikroelektronik heran. Den Einstieg bildet ein Quiz, gefolgt von der IaC-Challenge mit anspruchsvolleren Online-Aufgaben. Die 25 Besten qualifizieren sich schließlich für das IaC-Camp an der Leibniz Universität Hannover. Dort vertiefen sie unter fachkundiger Anleitung ihre Kenntnisse und entwickeln eigene Chips. Das diesjährige INVENT a CHIP-Camp gefiel Preisträger Simon Wörlen: „Gleichaltrige Personen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen, war gut“, sagt er.

25 Jahre INVENT a CHIP – Talente werden Experten

Wie prägend die Teilnahme an INVENT a CHIP sein kann, zeigen die Werdegänge ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Karolin Lohre siegte 2015, sie studierte Elektro- und Informationstechnik, heute promoviert sie im Bereich der digitalen Forensik. „Traut euch etwas zu und glaubt an eure Ideen“, sagt sie. Philipp Winter, Teilnehmer von INVENT a CHIP 2010, bringt es mit einer Botschaft auf den Punkt: „Macht, was euch wirklich Spaß macht!“. Er arbeitet heute als Gymnasiallehrer. Zu den frühen Teams zählt auch Jan Hieronymus. Er arbeitet als Systemingenieur für Kamera-Systeme an Bord von Satelliten. 2009 gewann Dr. Kai-Uwe Demasius als 18-Jähriger INVENT a CHIP. Er ist heute Chip-Entwickler und Unternehmer. „Die Teilnahme und der Sieg waren damals für mich ein enormer Motivationsschub“, erklärt er „Der Wettbewerb hatte mich von der Mikroelektronik restlos begeistert und überzeugt, sodass ich mich dann auch im Studium auf Mikroelektronik spezialisiert habe.“ Nach seiner Promotion am

Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle (Saale) gründete Demasius zusammen mit einem ehemaligen Kommilitonen in Dresden die SEMRON GmbH, die energieeffiziente KI-Chips und Software für On-Device-Anwendungen entwickelt.

Von der Schulbank Richtung Chip, die jungen Talente in diesem Jahr zeigen, eigene Innovationen sind möglich. „Ich wollte hier eine neue Seite der Technik kennenlernen“, sagt der Drittplatzierte Simon Wörlen.

Vorsprung für Nachwuchs-Chipdesigner

„Wir brauchen junge Menschen, die die neuen Technologien verantwortungsvoll weiterentwickeln und darin berufliche Perspektiven entdecken“, sagt VDE Präsident Prof. Christoph Kutter.

Neben einem Preisgeld zwischen 500 Euro und 2.000 Euro erhalten alle Preisträger auch Kontakte zu Industrie und Hochschulen, werden für die Studienstiftung des Deutschen Volkes vorgeschlagen und können ein mehrtägiges Praktikum bei Bosch in Reutlingen absolvieren.

INVENT a CHIP wird vom BMFTR im Rahmen der Hightech Agenda Deutschland gefördert, zudem unterstützen zahlreiche Sponsoren den Schülerwettbewerb: Bosch, Cologne Chip, Globalfoundries, Infineon, Siemens.

Die Preisträger von INVENT a CHIP 2026 im Überblick

Nikita Heitzler (16), Marie-Curie-Gymnasium in Kirchzarten, 1. Platz (2.000 Euro)

Pascal Roth (19), Moll-Gymnasium in Mannheim, 2. Platz (1.500 Euro)

Simon Wörlen (17), Einhard-Gymnasium in Aachen, 3. Platz (1.000 Euro)

Josef Hunien (17), Kurfürst-Friedrich-Gymnasium in Heidelberg, 4. Platz (500 Euro)

Malte Rauschenbach (15), Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben, 5. Platz (500 Euro)

Damian Gurbiel (16), Gymnasium Herzogenaurach in Herzogenaurach, 6. Platz (500 Euro)

Konstantin Borodulin (15), Herder-Gymnasium in Berlin, 7. Platz (500 Euro)

Lenny Kranjec (19), Ziehenschule in Frankfurt am Main, 8. Platz (500 Euro)

Till Schacht (19), IGS Franzsches Feld in Braunschweig, 9. Platz (500 Euro)

Oleksandr Kalikhman (18), Städtisches Gymnasium Erwitte in Erwitte, 10. Platz (500 Euro)

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 130 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Matthias Schmidt-Stein, Tel. +49 69 6308-398, presse@vde.com